

## Noch: I. Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des

Kapitel.	Einnahme.	Nach der allgemeinen Rechnung über den für die Etatsjahre			
		1873. Mark.	1874. Mark.	1875. Mark.	1876/77. ( <sup>5</sup> / <sub>4</sub> Jahre) Mark.
1	2	3	4	5	6
	<b>Einnahmen.</b>				
1.	<b>I. Zölle und Verbrauchssteuern.<sup>1)</sup></b>				
	Aus dem Zollgebiete.				
	a. Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen:				
	1. Zölle .....	122 609 976	104 310 791	110 604 543	134 853 018
	2. Tabacksteuer .....	1 124 973	1 182 260	810 185	1 137 285
	3. Rübenzuckersteuer .....	45 453 450	50 064 208	40 241 731	50 525 423
	4. Salzsteuer .....	33 083 909	33 751 714	33 247 039	43 147 722
	b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben:				
	5. Brauntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Brauntwein ..	36 100 219	37 077 916	41 622 078	46 731 438
	c. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben:				
	6. Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier .....	15 039 666	15 916 408	15 771 599	20 203 815
	Von den außerhalb der Zollgrenze liegenden Bundesgebieten.				
	Aberfa für Zölle und Verbrauchssteuern,				
	7. an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen .....	3 318 864	3 208 879	3 105 710	4 134 821
	8. an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben (Brauntweinsteuer) .....	1 040 124	780 030	865 981	1 069 382
	9. an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen keinen Theil haben (Brausteuer) .....	—	336 669	343 724	478 040
	Außerdem:				
	Nachträgliche Einnahmen bezw. Rückzahlungen an Zöllen und Verbrauchssteuern .....	—	19 940	—	634 043
	Summe I.	257 771 181	246 648 815	246 612 590	302 914 987
2.	<b>II. Reichsstempelabgaben.</b>				
	1. Spielkartenstempel .....	—	—	—	—
	2. Wechselstempelsteuer .....	5 745 700	6 000 701	6 105 630	8 183 371
	3. Stempelabgabe für Werthpapiere, Schlußnoten, Rechnungen und Lotterieloose .....	—	—	—	—
	4. Statistische Gebühr .....	—	—	—	—
	Summe II.	5 745 700	6 000 701	6 105 630	8 183 371

<sup>1)</sup> Die am Ende der einzelnen Rechnungsjahre ausstehenden Kredite sind am Schlusse dieses Abschnitts (siehe S. 166) nachrichtlich mitgetheilt.

<sup>2)</sup> Die geringe Nettoeinnahme ist durch den in Folge ungewöhnlich starker Zuckerausfuhr erforderlich gewordenen hohen Betrag der Ausfuhrvergütungen, sowie durch besonders große Kreditausstände am Schlusse des Rechnungsjahres (siehe folgende Seite) hervorgerufen.